



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Camenisch, Reto, *Mick*, 2003, Barytprint, 30 x 40 cm
(Blattmass), Privatbesitz

Bearbeitungstiefe

■■■■□

Name

Camenisch, Reto

Lebensdaten

* 29.4.1958 Thun

Bürgerort

Portein (GR)

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Porträt- und Landschaftsfotograf

Tätigkeitsbereiche

Fotografie

Lexikonartikel

Reto Camenisch wächst in der Stadt Thun auf, die der Vielreisende zeitlebens als seine Heimat betrachtet. Im Alter von sechs Jahren (1964) Verlust des Vaters: Edmond Camenisch stürzt auf der Jagd in den Glarner Weissenbergen zu Tode. Besuch der Handelsschule, frühe Begeisterung für die Fotografie. 1978 Eröffnung des eigenen Fotoateliers. Seit 1982 Tätigkeit als freischaffender Porträt- und Reportagefotograf für nationale (Du, Das Magazin, NZZ Folio) und internationale (Frankfurter Allgemeine Zeitung Magazin, Geo) Printmedien sowie für die Werbung. 1990 prägende Begegnung mit Richard Avedon. Zahllose Künstlerporträts, vor allem von Musikern. Ausgedehnte Reisetätigkeit; zwischen 1992 und 1997 mehrere Aufenthalte im Mississippi-Delta. 1985 Fotopreis des Kantons Bern, 1993 European Kodak Gold Award als bester Schweizer Porträtfotograf. Ab 1983 vereinzelte Gruppenausstellungen,

seit 2001 Intensivierung der Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland. Zentrale Werkkomplexe münden in drei viel beachtete Publikationen: *Bürgerbilder* (1993), *Bluesland* (1997) und *Reto Camenisch – Zeit* (2006). 1999 Kulturpreis der Stadt Thun. 2003 Beendigung der Zusammenarbeit mit fast allen Printmedien und Abkehr vom Fotojournalismus. Seither Konzentration auf das künstlerische Werk. Auf einer Reise nach Nordindien, Nepal und Tibet vom März bis November 2009 entstehen Porträts und Landschaftsaufnahmen, die in der grossen Monografie *Berge Pilger Orte* (2011) vorgestellt werden. Vertreten durch die Galerie Stephan Witschi, Zürich, und Kudlek van der Grinten, Köln. Seit 1990 ist Reto Camenisch als freier Dozent für Fotografie tätig.

Camenischs Arbeiten reihen sich in die Tradition der analogen, schwarzweissen Reportage- und Porträtfotografie. Stehen gelassene Polaroid-Streifen, die Belichtung der Negative auf Barytpapier und die Ablehnung digitaler Technologien lesen sich als Plädoyer für das authentische, auf chemischem Weg und von Hand entwickelte Lichtbild.

Die Entwicklung seines Œuvres lässt sich als kontinuierlicher Prozess der Verlangsamung, Verinnerlichung und Vertiefung begreifen: von der Hektik der Newsfotografie hin zum kontemplativen Warten auf das Bild, vom Menschen zur Landschaft, vom Klein- und Mittel- zum Grossformat. Die frühen Porträts zeichnen sich durch eine starke, oft Format sprengende Präsenz der Modelle ohne inszenatorischen Firlefanz aus. Der neutrale Hintergrund blendet alles nicht Körperhafte aus und schafft Momente grosser Unmittelbarkeit. Ende der Achtzigerjahre gewinnt neben dem psychologischen ein soziologisch vermessender Blick an Bedeutung: Die Porträtierten erscheinen nun eingebettet in ihren lebensweltlichen Kontext, beispielhaft im Werkblock der *Bürgerbilder*, einer liebevollen Bestandesaufnahme möglicher und unmöglicher Figuren von Thun.

Bereits angelegt ist in den frühen Porträtarbeiten die düstere Tonalität, die das gesamte spätere Werk durchzieht. Bleiern der Himmel, stockfinster der Nachmittag – auf der Suche nach dem Blues stösst Camenisch im Mississippi-Delta auf das Moll eines befremdenden, maroden, fast menschenleeren Landstrichs. Das Projekt *Bluesland*, ein poetisches Bekenntnis zur Melancholie, entpuppt sich für den Künstler als Echoraum eigener Kindheitserfahrungen: Er stellt den USA-Bildern eine Serie vom Unfallort seines Vaters voran. Die Suche nach dem Einklang von Innen und Aussen wird in der Folge immer bestimmender: Camenisch arbeitet seit 1999 fast ausschliesslich mit der Grossformat-Kamera. Auf tagelangen Wanderungen im Entlebuch, in Neuseeland, Lanzarote oder im Himalaya entsteht oft nur ein einziges Bild, das fernab jeder Postkartenidylle auf psychische

Urzustände verweist. In unerhört fein zerfliessenden Schwarzwerten überhöht Camenisch die sichtbare Welt zum Sinnbild einer zeitlosen, oft schwermütigen Befindlichkeit.

Zugriff vom 13.9.2012.

Werke: Lausanne, Musée de l'Elysée; New York, Guggenheim Collection; Kunstmuseum Thun; Wellington, New Zealand Centre for Photography; Fotomuseum Winterthur.

Sascha Renner, 2008, aktualisiert 2011

Literaturauswahl

- *Reto Camenisch. Porträts*. Kornhausforum Bern, 2012. Texte von Bänz Friedli, Bernhard Giger, Marco Meier. Zürich: Stephan Witschi, 2012
- *Reto Camenisch. Berge Pilger Orte*. Texte: Beatrice von Matt und Stephan Witschi. Zürich: Edition Stephan Witschi, 2011
- *Die Rückkehr der Physiognomie. 10èmes Journées photographiques de Biennne 2006. 10. Bieler Fototage 2006*. Biennne 2006. Hrsg. von Nicolas Bourquin und Sven Ehmann. Biennne, 2006
- *Reto Camenisch. Zeit*. Texte von / texts by Urs Stahel und / and Kerstin Stremmel. Bern und Zürich: Benteli, 2006
- *Bluesland. Reto Camenisch*. Text: Margret Mellert. Thun: Ott, o.J. [1997]
- *Bürgerbilder. Reto Camenisch*. Text: Andreas Dietrich. Bern: Benteli, 1993
- *Heimspiel*. Kunstmuseum Thun, 1988. Vorwort: Georg J. Dolezal. Thun, 1988

Website

<http://www.camenisch.ch/>
<http://www.fotostiftung.ch/de/nc/archive-spezialsammlungen/index-der-fotografinnen/fotografin/cumulus/1455/C/show/69050/>

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4021710&lng=de>

Letzte Änderung

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtelmann: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>,